

Fragen an Angela Klaus

Global handeln – lokal denken

Weltweit zu agieren, bedeutet nicht, den Blick fürs Lokale verloren zu haben. Das kann zu wichtigen Impulsen für den Standort führen.



Frau Klaus, wie sind Sie Unternehmerin geworden?

Nach einigen Studiensemestern, und zwar Jura und Betriebswirtschaft, kam vor 19 Jahren die Bitte, in unserem Familienunternehmen in dritter Generation als Gesellschafterin und Geschäftsführerin Verantwortung zu übernehmen. So bin ich damals Unternehmerin geworden.

Was hätten Sie möglicherweise anders machen müssen?

Auch wenn ich mir etwas Zeit nehme, über die Beantwortung dieser Frage nachzudenken, komme ich zu dem Schluss, dass ich eigentlich zumindest nichts entscheidend hätte anders machen müssen. Ich bin da in der Rückschau eigentlich ganz zufrieden.

Ihre schwierigste unternehmerische Entscheidung und Ihre beste?

Vor etwa zehn Jahren stand bei uns im Unternehmen die Neubesetzung des technischen Geschäftsführers an, nachdem der bisherige nach 44 Jahren auschied. Wie ich aus heutiger Sicht sagen kann, habe ich damals die richtige und damit gleichzeitig eine gute Wahl getroffen.

Was wünschen Sie sich für Ihren Unternehmensstandort?

Mir fehlt in der Umgebung ein richtig

nettes Lokal, in das man auch mit Geschäftsfreunden mal genüsslich einkehren könnte. Außerdem wünsche ich mir schon seit langem, dass endlich die immer wiederkehrende Miesmacherei unseres für die ganze Region so wichtigen Flughafens in Weeze aufhört.

Ihr Motto als Unternehmerin und privat?

Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass sich alle Mitarbeiter unseres Unternehmens wirklich wohlfühlen. Alle sollen gerne zur Arbeit gehen.

Ihre Lieblingsbeschäftigung, wenn Sie nicht im Unternehmen aktiv sind?

Nach Feierabend widme ich mich gerne der zeitgenössischen Kunst. Darüber hinaus treibe ich so oft wie möglich Sport, um mich auch körperlich fit zu halten.

Was machen Sie am Wochenende und im Urlaub?

Wenn ich nicht gerade laufe oder meinen Kreislauf beim Tennisspielen auf Vordermann bringe, mag ich es, mit meinem Westfalen-Terrier „Nando“ herumzutoben. Der kleine Kerl begleitet mich auch täglich in die Firma.

Ihre Lieblingslektüre?

Gerne studiere ich Zeitschriften aus dem weiten Bereich der zeitgenössischen Kunst.

Was wünschen Sie sich für die nächsten Monate?

Wenn wir hierzulande möglichst bald das wirtschaftliche Niveau von 2007/08 erreichen, bin ich diesbezüglich schon zufrieden. Wir denken auch daran, der hoffentlich bald folgenden Erholung aus der allgemeinen Krise mit einer Vergrößerung des Unternehmens Rechnung tragen zu können.

Haben Sie schon eine Idee, was Sie im Ruhestand tun möchten?

Auch wenn diese Überlegung mir heute noch etwas weit hergeholt erscheint, könnte ich mir vorstellen, dann viel zu reisen und vielleicht gelegentlich auch mal eine Kunstausstellung zu organisieren. (P. H.)

Zur Person

Angela Klaus (46) ist Geschäftsführerin und Gesellschafterin der Uni-Geräte E. Mangelmann Elektrotechnische Fabrik GmbH (www.uni-geraete.com) in Weeze, Holtumsweg 13. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit 68 Mitarbeiter und fünf Auszubildende. Uni Geräte produziert und handelt weltweit mit Ventilen und Klappen für die Feuerungsindustrie. Angela Klaus führt das Familienunternehmen bereits in dritter Generation.